



**Fachstelle Bilinguale Bildung**  
für Gehörlose/Hörbehinderte  
Graubünden

## Gelingen einer bilingualen und bikulturellen Frühförderung in Graubünden



*Familie Niederhauser 2019 1*

Familie Niederhauser lebt in Jenaz; einer kleinen Gemeinde mit etwa 1'200 Einwohnern. Celina, die einzige Tochter von Margrith und Adrian Niederhauser-Bieri (beide Eltern sind gehörlos) wurde im Jahr 2006 mit einer hochgradigen Hörbeeinträchtigung geboren. Weil es im Familienkreis der Mutter mehrere gehörlose Geschwister gibt, wurde die Hörbehinderung mit Sicherheit vererbt. Auch Celinas Vater hat einen gehörlosen Onkel. Bei Celina wurde daher die Hörbeeinträchtigung bereits als Säugling und damit schon früh erfasst.

Weil die ganze Familie gehörlos ist, kommunizieren alle drei Familienmitglieder im Alltag zu Hause und auch in der Gemeinschaft der Gehörlosen in Gebärdensprache.

Familienzentrum Planaterra / Haus B  
Reichsgasse 25  
7000 Chur

079 133 11 78  
kontakt@fsb-gr.ch  
www.fsb-gr.ch





**Fachstelle Bilinguale Bildung**  
für Gehörlose/Hörbehinderte  
Graubünden

In der Gesellschaft (bei der Arbeit, beim Einkaufen, bei Kontakten zu den Nachbarn etc.) kommunizieren die Niederhausers auch in der Lautsprache, notfalls mit Schreiben auf Zetteln. Celina hat somit fast selbstverständlich eine optimale Basis und die Voraussetzung, bilingual (mit der Gebärdensprache und der gesprochenen Sprache) aufzuwachsen und in beiden Sprachsystemen zu kommunizieren.

Als Zweijährige wurde Celina auf einer Seite ein Cochlea-Implantat (CI) operativ eingesetzt. Zwei Jahre später, im Jahr 2010, entschied die Familie, ein zweites CI einzusetzen. Celina wollte beidseitig etwas hören können.

Während dieser Zeit besuchte sie regelmässig eine Logopädin, um die Sprache, das Sprechen und das Benutzen der Stimme zu lernen. Zusätzlich begleitete Celina ein Audiopädagoge vom Heilpädagogischen Dienst Graubünden HPD GR.

Im August 2011 ist Celina in das erste Jahr in den Regelkindergarten in Jenaz eingetreten. Für Celinas Förderung wurden in dieser Klasse, neben der Kindergärtnerin, auch eine schulische Heilpädagogin (angestellt vom Schulheim Chur / Sonderschul-Kompetenzzentrum) eingesetzt. Die schulische Heilpädagogin verfügte über Gebärdensprachkompetenz und unterstützte mit 8 Lektionen pro Woche (an drei Tagen pro Woche) die Kindergärtnerin in ihrer Arbeit.



2012 Kindergarten 1



Familienzentrum Planaterra / Haus B  
Reichsgasse 25  
7000 Chur

079 133 11 78  
kontakt@fsb-gr.ch  
www.fsb-gr.ch



**Fachstelle Bilinguale Bildung**  
für Gehörlose/Hörbehinderte  
Graubünden

Die Kindergärtnerin trug immer eine FM Anlage mit Mikrophon bei sich. Celina stellte jeden Morgen ihre CI auf die FM-tauglichen Geräte um. Bei Lektionen oder Teilen, bei denen die schulische Heilpädagogin begleitet hat, stellte Celina von sich aus die CI ab und verfolgt die simultane Übersetzung in Gebärdensprache der schulischen Heilpädagogin. So wurden die zwei Sprachsysteme (Laut- und Gebärdensprache) klar und getrennt geführt und kommuniziert.



*2012 Kindergarten 2*

**Schuleintritt** - Celina ist im Sommer 2013 nach zwei Kindergartenjahren in die erste Klasse eingetreten. Ein grosses Team von Fachpersonen der Heilpädagogik, der Logopädie und der Audiopädagogik hatte sich gemeinsam mit den Eltern, den Lehrpersonen und dem Schulrat dieser Herausforderung gestellt und organisatorische und finanzielle Hürden in Angriff genommen.

Die FSB startete 2012 in die konzeptionelle Vorprojektphase und konnte 2013 die fünfjährige Projektphase starten. Die enge Zusammenarbeit mit den Eltern, dem HPD Graubünden und allen involvierten Fachpersonen machte die positive schulische und soziale Entwicklung von Celina möglich. An schulischen Standortgesprächen wurde sich stets mit allen Beteiligten über die Optimierung der Förderangebote ausgetauscht. Im Hinblick auf die bilinguale Förderung stand die FSB beratend und unterstützend zur Verfügung.

Familienzentrum Planaterra / Haus B  
Reichsgasse 25  
7000 Chur

079 133 11 78  
kontakt@fsb-gr.ch  
www.fsb-gr.ch





**Fachstelle Bilinguale Bildung**  
für Gehörlose/Hörbehinderte  
Graubünden

Auch ausserschulisch hat die FSB Angebote für Familien mit hörbehinderten Kindern konzipiert und durchgeführt. Celina hat mit ihrer Familie an den Freizeitanlässen gerne teilgenommen. Waren es doch für sie Möglichkeiten, mit anderen hörbehinderten Kindern in Kontakt zu kommen und sich mit ihrer eigenen Identität auseinanderzusetzen. Im Schulleben steht Celina mit ihrer «Besonderheit» alleine da. Allerdings ist es für ihre Klasse stets eine Bereicherung gewesen, dass Celina selbstverständlicher Teil der Klasse ist. Die Kinder kennen Celina und ihre Kommunikationsbedürfnisse seit dem Kindergarten.

Die FSB organisierte und finanzierte Gebärdensprachkurse für interessierte Schülerinnen und Schüler. Spielerisch vermittelt lernten die Kinder mit Leichtigkeit Gebärden und Kommunikationsregeln. Die Lehrer beobachteten einen positiven Einfluss auf das Sozial- und Kommunikationsverhalten der gesamten Klasse.

Bereits 2017 wurde auch auf Initiative der FSB begonnen, die weitere schulische Laufbahn von Celina zu thematisieren. Für den Wechsel in die Oberstufe hat Celina jeweils eine Schnupperwoche an der sek3 – Oberstufe für Gehörlose und Schwerhörige in Zürich Wollishofen und am Landenhof - Zentrum und Schweizerische Schule für Schwerhörige in Unterentfelden / Kanton Aargau besucht. Nach familiärem und schulischem Austausch hat Celina sich für den Besuch der Sekundarstufe für den Landenhof entschieden.

Im Schuljahr 2019/2020 ist Celina nun an den Landenhof gewechselt. Das bedeutet, dass Celina nun auch während der Schultage in ihrer Wohngruppe im Landenhof übernachtet und nur an den Wochenenden nach Hause kommt. Diese Umstellung war auch für die Familie Niederhauser nicht einfach. Dank der bisherigen vielfältigen Unterstützung und erfolgreichen Förderung wird Celina auch diese neue Herausforderung meistern.



Familienzentrum Planaterra / Haus B  
Reichsgasse 25  
7000 Chur

079 133 11 78  
kontakt@fsb-gr.ch  
www.fsb-gr.ch



**Fachstelle Bilinguale Bildung**  
für Gehörlose/Hörbehinderte  
Graubünden



*Celina 2019 1*

Die Vernetzung und regelmässiger Kontakt mit der Gebärdensprachgemeinschaft sind elementare Voraussetzungen für das Gelingen einer bestmöglichen Entwicklung eines hörbehinderten Kindes. Peergroups sind nicht wegzudenken.

Das Ziel muss sein, dass ein hörbehindertes Kind wie von Anfang an bilingual und bikulturell aufwächst. Die Fsb begleitet Familien, die den bilingualen Weg wählen und bietet in Zusammenarbeit mit Partnern individuelle Angebote zur optimalen Förderung.



Familienzentrum Planaterra / Haus B  
Reichsgasse 25  
7000 Chur

079 133 11 78  
kontakt@fsb-gr.ch  
www.fsb-gr.ch